

GEMEINDEBRIEF



Christuskirche

Evangelisch - Freikirchliche
Gemeinde Peine (Baptisten)



Foto: C. Brömer

FRÜHLING 2017

Liebe Leserin, lieber Leser,

es gibt merkwürdige Redensarten, die erst auf den zweiten Blick ihre Sinnhaftigkeit offenbaren. Eine dieser Redensarten ist: „Wie man in den Wald schallt, so schallt es auch wieder heraus.“ Wörtlich genommen scheint das aber nicht ganz so zu funktionieren. Wenn ich mich an den Waldrand stelle und dort etwas hineinschreie, passiert nichts. Keine Antwort. Die Bäume schweigen mich an. Im Internet findet sich die passende Erklärung für dieses Sprichwort: So wie man sich anderen gegenüber verhält, so verhalten sich diese zu einem. Kurzum, wenn ich höflich bin, dann ist mein Gegenüber auch höflich. Umgekehrt funktioniert das natürlich auch. Eine andere Redensart ergänzt dieses Sprichwort: „Der Ton macht die Musik“. Das erscheint logisch. Musik ist immer eine Zusammensetzung verschiedener Töne. Doch was passiert, wenn sich plötzlich falsche Töne einschleichen. Dann wird der Musikgenuss gestört. Was hier mit unterschiedlichen Redensarten versucht wird zu sagen, ist eigentlich nichts anderes als eine Art von Kommunikations-Knigge: Wie du mir, so ich dir. Das scheint normal im Umgang miteinander zu sein. Aber wie soll das Miteinander denn nun sein, damit es auch ein einladendes Bild für andere Menschen ist, zum Beispiel für Menschen die auf der Suche nach einem geistlichen Zuhause sind und auf dieser Suche auf dich treffen. Paulus weiß auch hier einen guten Rat. Er schreibt im Brief an die Kolosser (4,6; Monatsvers Mai 2017): „Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt.“ Freundlichkeit leuchtet ein, aber wie ist das mit dem Salz gemeint? Persönlich würze ich

meine Essen mit wenig Salz. Für mich ist das gut so, aber ich gebe zu, manchmal schmeckt das Ganze auch ein wenig fade. Salz würde helfen. Paulus geht es hier um das Miteinander: Wie soll ich meinen Nächsten begegnen? Der Nächste ist auch der Mensch, der auf seiner Suche auf dich trifft. Ein Lächeln, ein freundliches Wort oder eine Umarmung öffnen Türen. Das ist nicht immer leicht, aber Paulus ermutigt zu einem offenen Ohr um entsprechend mit richtigen und gut gewürzten Worten den Weg zu Jesus zu weisen. Eine gewürzte Rede ist nicht unbedingt die schonungslose Darstellung der eigenen Meinung. Wer anderen Menschen freundlich begegnen will, der kann auch sich und seine Meinung hintenan stellen. Jesus ist mit seinem Tun ein perfektes Vorbild. Immer begegnet Jesus den Menschen freundlich und manchmal versalzt er ihnen auch mächtig die Suppe. Er ist dabei weder aggressiv, noch beleidigend, sondern sein Reden ist freundlich, dem Menschen zugewandt. Paulus lädt ein, es Jesus gleich zu tun. Wie wäre es, wenn du nach alter Pfadfinderart jeden Tag eine gute Tat vollbringst, indem du jeden Tag eine andere Person aus deinem persönlichen Adressverzeichnis anrufst und ihr ein freundliches Wort sagst. Dieses Wort könnte an diesem Tag die Würze in der Suppe dieser Person sein. Vielleicht ist dein freundliches Wort das entscheidende Gewürz, das aus einem faden Tag einen wirklich freundlichen Tag macht. In diesem Sinne wünsche ich dir, dass dein Mund eine Quelle nie aufhörender, freundlicher, einladender und gut gewürzter Worte ist.

Dein Ulf Damm

ABENDMAHL AM GRÜNDONNERSTAG

Am Vorabend des Passahfestes, kurz vor seiner Kreuzigung, feiert Jesus mit seinen Jüngern ein letztes Mal die zum Passahfest gehörende Sederfeier. Mit dem Passahfest erinnern sich die Juden bis heute an den Auszug aus Ägypten. Diese Feier wird von Jesus an einer Stelle abgewandelt, hin zu dem, was später das Abendmahl wird.

In Erinnerung an dieses letzte Passahfest feiern wir am Gründonnerstag ein Abendmahl mit Elementen der Sederfeier (13. April 2017 um 18:00 Uhr). Die Elemente des Sedermahls können uns dabei helfen, mehr zu verstehen, woran wir uns in der Karwoche erinnern.

Eine Anmeldung zu dieser Feier ist erforderlich, da es an diesem Abend auch traditionell Lamm zu essen geben wird (Kostenbeitrag pro Person ca. 10 Euro). Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt.

Gleichzeitig beendet dieser Abend auch die wöchentlichen Passionstreffen. Einmal in der Woche treffen wir uns zum Gebet, Austausch und Input. Wer mag, kann an diesen Tagen (Termine bitte dem Monatskalender entnehmen) auch Fasten. Fasten heißt nicht unbedingt auf das Essen zu verzichten. Das Fasten hat viele verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten.

Diese Treffen unter dem Thema ‚Passion und Freude‘ sollen uns innerlich auf das Osterfest vorbereiten.

Ulf Damm

PASSIONSGEBETSNACHMITTAG

Jemand hat mal gesagt, „Beten ist Atemholen der Seele“. Er hat damit sicherlich Recht, aber beten ist mehr. Gerade die Passionszeit ist eine intensive Zeit der Auseinandersetzung mit sich und dem Leiden Jesu.

Jeder tut das auf seine Weise. Beten gehört auch zu dieser Auseinandersetzung mit der Passion Jesu dazu. Am 08. April 2017 besteht die Möglichkeit im Gemeindehaus an unterschiedlichen Stationen in der Zeit von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr dem Gebet in der Passionszeit eine andere Form zu geben. Jeder ist eingeladen, so lange wie er mag, Zeit in der Christuskirche zu verbringen um still zu werden, zu beten und wenn er möchte sich segnen zu lassen.

Ulf Damm

NEUES AUS DEM GEMEINDELEBEN

*Gott hat seinen Engeln befohlen, dich zu beschützen, wohin du auch gehst.
Sie werden dich auf Händen tragen, damit du nicht über Steine stolperst.*

Psalm 91, 11-12



Johan Oskar Henze,
geb. 25. Januar 2017



Mia Liliana Brömer,
geb. 7. Februar 2017

Zur Geburt von Johan Oskar Henze und Mia Liliana Brömer, gratulieren wir als Gemeinde ganz herzlich und wünschen den Familien reichlich von Gottes gutem Segen und viel Freude mit dem Familienzuwachs.

Die Gemeindeleitung

ADRESSVERZEICHNIS DER GEMEINDE

KORREKTUR :

Trotz mehrfachem Korrekturlesen durch unterschiedliche Personen haben sich Fehler in die aktuelle Ausgabe des Adressverzeichnisses eingeschlichen. Bitte korrigieren:

Robert Stenzig: Geburtsjahr ist **1969** und nicht 1970

Helga und Thomas Unkelhäu**ss**er werden mit zwei s geschrieben.



März 2017

Kenia: Die Verwundeten wieder aufrichten

(Open Doors) – In den Jahren 2014 und 2015 nahmen die Angriffe auf die Christen im Nordosten Kenias dramatisch zu. Die islamistische Al Shabaab will an der Ostküste Afrikas ein Kalifat errichten. Bei Überfällen u. a. in Mpeketoni, in Wajir sowie in der Region Mandera wurden Christen von Muslimen abgesondert und regelrecht hingerichtet. Dazu kamen Anschläge auf Kirchen. Am schwersten getroffen wurde die christliche Gemeinde durch den Überfall auf die Universität in Garissa am 2. April 2015, bei dem 147 christliche Studentinnen und Studenten grausam ermordet wurden. Auch 2016 kam es zu blutigen Anschlägen. Kenias Christen sind zutiefst erschüttert. Die 20-jährige Grace aus Mpeketoni hat einen Angriff der Al Shabaab überlebt. Sie beobachtete, wie Kinder und Erwachsene durch die traumatischen Erfahrungen in eine innere Gefangenschaft gerieten. Der Besuch von Gottesdiensten sank rapide. „Unter den Gemeindemitgliedern und ihren Kindern breitete sich große Angst aus.“ Open Doors begann kurz nach den Anschlägen, den Christen der Region mit Traumabegleitung zur Seite zu stehen.



Bild: Frederick Gitonga aus Kenia

Die persönliche Würde und Hoffnung wiederherstellen

Pastor Ibsa ist ein erfahrener Leiter, der bereits viele Gemeinden gegründet hat. Er berichtet über seine Begegnungen mit traumatisierten Christen. „Ich habe stets versucht zu helfen, doch mir fehlte einfach das entsprechende Wissen. Bei einigen hat meine ‚Hilfe‘ noch mehr Schmerz verursacht, weil ich die tiefsitzende Auswirkung von Traumata nicht verstand. Manche Leiter bemühen sich sehr, behandeln jedoch Menschen mit traumatischen Erfahrungen, als hätten diese sich etwas zuschulden kommen lassen. Wir dürfen nicht fragen: ‚Was läuft falsch bei dieser Person?‘, sondern müssen fragen: ‚Was ist dieser Person widerfahren?‘.“

Heute schult Pastor Ibsa Traumabegleiter. Zu ihnen gehört Meseret*. „Wie groß ist es, wenn Würde und Hoffnung eines Menschen wiederhergestellt werden“, berichtet sie und davon, wie sie sich Zeit genommen hatte, einer Nachbarin mit all ihrer Furcht und Gebrochenheit zuzuhören. Beide weinten miteinander. Die Heilung hat begonnen. Doch die tief verwundeten Christen brauchen unsere Gebete. Gott wird sie wieder aufrichten.

Hören Sie dazu auch **Frederick Gitonga aus Kenia beim Open Doors Tag am 27. Mai**. Er hat den Überfall auf die Universität von Garissa überlebt. Er weiß um die Kraft des Gebets. Kommen Sie - am besten mit Ihrer ganzen Gemeinde - in die Westfalenhallen nach Dortmund und hören über „Gottes verborgenes Wirken“.

*Name geändert

Nachricht bereitgestellt von Open Doors Deutschland

Über Open Doors

Nach einer neuen Einschätzung leiden mehr als 200 Millionen Christen unter einem hohen Maß an Verfolgung. Open Doors ist als überkonfessionelles christliches Hilfswerk seit über 60 Jahren und in rund 60 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Projekte von Open Doors umfassen Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und Trauma-Arbeit, die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur sowie die Unterstützung von Familien ermordeter Christen. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit informiert das Werk in Publikationen und mit Vorträgen über Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf. Die Arbeit von Open Doors Deutschland e.V. wird durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.



Evangelisch - Freikirchliche Gemeinde Peine (Baptisten)

Im Bund Evangelisch – Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

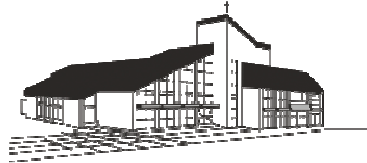
Christuskirche

Rosenhagen 3-4,

31224 Peine

Telefon: 05171 402344

www.christuskirche-peine.de



Pastor:

Ulf Damm, Tel. 05171 8073420

pastor@christuskirche-peine.de

Gemeindeleiterin:

Tanja Stenzig, Tel. 0152 33595525

gemeindeleitung@christuskirche-peine.de

Stellvertreter:

Dieter Dietrich, Tel. 05172 944351

Kassenverwaltung:

Rolf Feuer, Tel. 05171 41638

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

Sonntag	9:30 Uhr	GebetsZeit
	10:00 Uhr	Gottesdienst (am 2. Sonntag m. Abendmahl)
Montag	20:00 Uhr	GebetsZeit
Dienstag	20:00 Uhr	FrauenZeit FRUSI (1. u. 3. Dienstag / Monat)
Donnerstag	14:00 Uhr	CaféZeit
	20:00 Uhr	MusikZeit Singkreis

Beiträge für den nächsten Gemeindebrief bitte bis zum 15.05.17 an:

Claudia & Jens Brömer

gemeindebrief@christuskirche-peine.de

Forsthaus Katensen

Am Immenberg 9

31311 Uetze – Katensen

www.forsthaus-katensen.de



Verwaltung:

Rainer Zabel, Tel. 05171 48695